



Elektronische Patientenakte in irischen Gesundheitszentren

Anwenderbericht Gesundheit International –
Cerner Millennium

Gemeinsam auf digitaler Reise



Emily – ein Baby mit elektronischer Patientenakte

Irland führt einheitliche elektronische Patientenakte in Mutterschaftszentren ein

Emily ist eines der ersten Babys Irlands, das von Geburt an eine eigene elektronische Patientenakte (ePA) hat. Mit einem Gewicht von rund 3300 g erblickte die Tochter von Ellen Shine und Aidan Cotter aus der irischen Grafschaft Cork am Samstag, den 3. Dezember 2016, im Cork University Maternity Hospital das Licht der Welt.

Auch eine andere Geburt war an diesem Tag zu feiern, nämlich die von Irlands klinischem Verwaltungssystem für Mütter und Neugeborene (Maternal & Newborn Clinical Management System, MN-CMS), in dessen Rahmen ab sofort alle Mütter und Babys in irischen Mutterschaftszentren elektronische Patientenakten (ePA) erhalten. Dadurch können Informationen aus klinischen Patientenakten je nach Bedarf mit entsprechenden anderen Leistungserbringern ausgetauscht werden. Gesundheitsminister Simon Harris begrüßte den Go-live mit den Worten: „Die Einführung einer elektronischen Patientenakte für Mütter und ihre Neugeborenen in Cork an diesem Wochenende stellt einen sehr bedeutenden Fortschritt auf unserem nationalen Weg zu einem digitalen Gesundheitssystem dar.“ Im Auftrag der irischen Gesundheitsbehörde (Health Service Executive, HSE) wird Cerner in den kommenden drei Jahren die Lösung in allen 19 Geburtskliniken des Landes implementieren.

Nach der Systemeinführung im Cork University Maternity Hospital (CUMH) geht der zügige landesweite Roll-out mit dem University Hospital Kerry, gefolgt vom Rotunda Hospital und dem National Maternity Hospital weiter. Ziel ist es, dass jede Geburtsklinik des Landes ein und dieselbe elektronische Patientenakte verwendet. Sowohl Informationsfluss als auch Datensammlung sind dadurch standardisiert, was Patienten und medizinischem Personal klare Vorteile verschafft.

Professor Richard Greene, Facharzt für Geburtshilfe am Cork University Maternity Hospital und gemeinschaft-



Ellen Shine mit Baby Emily und Professor John R. Higgins, Facharzt für Geburtshilfe, CUMH Foto: © John Sheehan

licher nationaler medizinischer Leiter für Geburtshilfe (Joint National Clinical Lead for Obstetrics) des MN-CMS, fasst die Vorteile der ePA zusammen: „Das System verfügt über ein Entbindungs-Frühwarnsystem (Maternity Early Warning Scores, iMEWS), ein Sepsis-Frühwarnsystem sowie Tools für elektronische Verschreibung (e-prescribing) und Auftragskommunikation zur Versorgung von Mutter und Säugling. Die Neugeborenen-Intensivstation verfügt nun über die erste digital unterstützte Lösung zur Erfassung von Schlüsseldaten.“

Die Akten von Mutter und Kind können nach Bedarf über die gesamte Mutterschaftsbetreuung hinweg gemeinsam genutzt werden. Auch wenn es Emily sicher noch nicht bewusst ist: Für sie und ihre Mutter sowie für viele andere Eltern mit ihren Kinder ist das ein großer Schritt hin zu einer besseren Versorgung und ein wichtiger Schritt zu einer flächendeckenden Digitalisierung im Gesundheitswesen Irlands.

Info/Kontakt:

www.cerner.de

norbert.neumann@cerner.com

GesundheIT im Wandel

Gemeinsam auf digitaler Reise

Über Cerner

Seit mehr als 35 Jahren entwickeln wir bei Cerner IT-Lösungen, die dazu beitragen, die Gesundheitsversorgung zu verbessern. Weltweit arbeiten über 25.000 Mitarbeiter daran, die Versorgung von heute zu verbessern und die von morgen zu gestalten – mehr als 650 davon seit vielen Jahren im deutschsprachigen Raum. Für uns ist die Nähe zu unseren Kunden ein wesentlicher Faktor. Wir verstehen uns als globaler Player mit starker lokaler Präsenz.

Damit große wie kleine Gesundheitseinrichtungen ihre klinischen, finanziellen und operativen Herausforderungen heute und morgen bestehen können, bedarf es digitaler Werkzeuge, die wir bereitstellen. Denn Digitalisierung meint für uns eine fortwährende Reise, die jede Gesundheitseinrichtung in ihrem Tempo und mit eigenen Etappen beschreiten muss. Über 500 Gesundheitsorganisationen in Deutschland gehen bereits mit uns diesen

Weg hin zum digitalen Krankenhaus und letztlich zu neuen Versorgungskonzepten. Denn der nötige Wandel im **GesundheITswesen** lässt sich am besten auf einer **gemeinsamen digitalen Reise** angehen.

Cerner Health Services Deutschland GmbH

Cunoweg 1
65510 Idstein, Germany
www.cerner.de
informationen@cerner.com

Dieses Dokument enthält vertrauliche und/oder geschützte Informationen der Cerner Corporation und/oder angeschlossener Unternehmen und darf ohne die schriftliche Zu-

stimmung von Cerner weder veröffentlicht, weitergeleitet noch zu anderen Zwecken verwendet werden. Alle Marken und Logos von Cerner sind das Eigentum der

Cerner Corporation. Alle übrigen Markenbezeichnungen oder Produktnamen sind Marken bzw. eingetragene Marken der jeweiligen Inhaber.